

Deutscher Übersetzerfonds

Seminar „Unser Deutsch und meines“

6. bis 10. März 2023 im Literaturhaus München

**Seminarleitung: Katja Lange-Müller (Schriftstellerin) und
Rosemarie Tietze (Übersetzerin)**

Ein Deutschtraining für Literaturübersetzer:innen, die ihre Ausdruckskraft stärken und ihr sprachliches Sensorium verfeinern wollen. In der Fremdsprache wissen wir meist, wie wir uns fortbilden sollten – aber in der Muttersprache?

Unser Thema diesmal: Unpersönliches. Oft verbirgt sich in Texten, wer gerade spricht, oft wird in Übersetzungen dann mit "man" operiert. Dabei gäbe es im Deutschen für diese Grauzone die feinsten Ausdrucksvarianten, ob "wir" oder Passiv oder distanzierendes "es" und noch anderes. Somit eine reiche Palette, die uns Gestaltungsmöglichkeiten bietet, ohne dass sie vom Original vorgeformt oder davon unmittelbar abgerufen würden.

Natürlich sind die Vormittage wieder der traditionellen Textarbeit gewidmet, der Diskussion eigener Übersetzungen. Außerdem springen wir zwischen Stilregistern, modeln Texte um und trainieren unser Urteil.

Teilnahmevoraussetzung : mehrjährige Berufserfahrung, Besuch von Seminaren (mind. ein Grundlagenseminar wie „Übersetzerwerkstatt“ im LCB oder „Wie redigiere ich mich selbst?“ im EÜK)

Keine Teilnahmegebühr, Fahrtkosten werden nach Bundesreisekostengesetz erstattet

Ablauf: Anreise am Vormittag des 6.3. (Beginn am frühen Nachmittag), Abreise am Nachmittag des 10.3.2023

Einzureichen: kurze Biobibliographie; ein bis zwei problematische Stellen aus eigenen Übersetzungen (Wortwahl, Grammatik, Syntax, Stilfärbung usw.): deutsche Fassung mit Original (mind. 5, max. 7 Textseiten), stichwortartige Charakteristik der Fragestellungen

Einsendeschluss: 23. Januar 2023

Bewerbungen per Mail in Form von PDFs (Biobibliografie/Übersetzung/Original bitte jeweils in getrennten Dateien, Ihr Name jeweils auf der ersten Seite oben rechts) an: mail@uebersetzerfonds.de, Stichwort "Unser Deutsch und meines"

Sie erhalten eine Eingangsbestätigung per Mail.